

„F.A.Z.-Leser helfen“

Für das Leben, gegen Mutlosigkeit

Von Werner D'Inka



Gründerin der Stiftung "Leben mit Krebs": Elke Jäger

26. Februar 2008 „Sie haben Krebs.“ Elke Jäger kennt die Verzweiflung von Patienten, die sie mit dieser Diagnose konfrontiert. Deshalb hat die Chefärztin am Frankfurter Nordwestkrankenhaus die Stiftung „Leben mit Krebs“ gegründet, und niemand verkörpert das Lebensbejahende des Slogans besser als Elke Jäger selbst.

Wer sie kennenlernt, wird mitgerissen von ihrem unbändigen Wunsch, Krebspatienten die Mutlosigkeit zu nehmen, ihnen die Kraft und das Selbstvertrauen zu geben, damit sie Sport treiben, sich eine Reise zutrauen oder in der Beschäftigung mit Kunst einen Ausdruck für ihre Angst finden. Dafür hat die Stiftung eine Zusammenarbeit mit dem Städel vereinbart, und am Nordwestkrankenhaus wurde eine Sportgruppe eingerichtet. So lernen Krebspatienten die Zeit als Leben und nicht als verrinnende Frist zu empfinden.

Helfen, wo Hilfe nötig ist

Fokko Doyen ist Flottenchef bei Lufthansa Cargo. Frachtflugzeuge von Frankfurt aus in alle Welt und wieder zurückzufliegen ist sein Beruf. Niemand hätte ihm verübelt, wenn er es dabei hätte bewenden lassen. Was er in Kenia sah, ließ ihm und anderen Piloten allerdings keine Ruhe: In einem Elendsviertel der Hauptstadt Nairobi leben Waisenkinder unter Umständen, die man sich trostloser nicht vorstellen kann. Viele haben Aids, infiziert schon im Mutterleib. Im „Mothers Mercy Home“ finden sie Zuflucht, aber es fehlt am Nötigsten.

Doyen und andere Piloten beschlossen zu helfen und gründeten den gemeinnützigen Verein „Cargo Human Care“. Wann immer etwas Platz bleibt in den Frachtflugzeugen, laden die Piloten Medikamente und andere Hilfsgüter zu. Unterstützung fanden sie bei dem Arzt Sven Sievers, der wiederum andere Ärzte dafür gewann, in ihrer Freizeit nach Kenia zu fliegen und im Slum Buru Buru zu praktizieren. So haben deutsche Fachärzte seit 2004 etwa 1200 Patienten behandelt.

Ohne Großorganisationen im Rücken

Für diese beiden Projekte – Mut für Krebspatienten in der Rhein-Main-Region und Hilfe für Waisenkinder in Kenia – bitten wir unsere Leser in diesem Jahr um Spenden. Seit 1993 trägt die Aktion „F.A.Z.-Leser helfen“ zur Linderung von Not bei, und wie immer kommt jeder Euro, den unsere Leser spenden, uneingeschränkt den Spendenprojekten zugute. Elke Jäger, Fokko Doyen, Sven Sievers und viele Mitstreiter haben sich entschlossen zu helfen, wo Hilfe nötig ist. Ohne Aufheben, ohne Großorganisationen im Rücken. Sie verdienen Ihre Unterstützung, für die wir schon jetzt herzlich danken.

Spenden für das Projekt „F.A.Z.-Leser helfen“

Die „Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung“ und die „Frankfurter Allgemeine / Rhein-Main-Zeitung“ bitten um Spenden, die dem Projekt „Leben mit Krebs“ und einem Waisenhaus in Nairobi/Kenia zugute kommen.

Spenden für das Projekt „F.A.Z.-Leser helfen“ bitte auf die Konten:

Nummer 11 57 11 bei der Frankfurter Volksbank (BLZ 501 900 00).

Nummer 97 80 00 bei der Frankfurter Sparkasse (BLZ 500 502 01).

Die Namen der Spender werden in der Zeitung veröffentlicht. Selbstverständlich wird auch der Wunsch respektiert, auf eine Namensnennung zu verzichten. Spenden können steuerlich abgesetzt werden. Allen Spendern wird, sofern die vollständige Adresse angegeben ist, eine Spendenquittung zugeschickt.

Text: F.A.Z.

Bildmaterial: F.A.Z. - Cornelia Sick

Verlagsinformation

Nach zwei Jahren Pause sind Die Toten Hosen mit neuem Album und ihrer Tour „Machmalauter“ zurück! Bestellen Sie Ihre Tickets im FAZ.NET Ticketportal...

F.A.Z.-Leser helfen

Welle der Gewalt erreicht Waisenhaus nicht



Das „Mothers Mercy Home“ in Kenia bleibt von den blutigen Auseinandersetzungen verschont. Sogar der Zeitplan für den Neubau hat Bestand. *Von Jochen Remmert* [▶](#)

Waisenhaus in Nairobi

Weihnachten 2008 soll das neue Zuhause fertig sein

„Cargo Human Care“ hat die Planungen für ein neues Aidswaisenhaus in Nairobi weitgehend abgeschlossen. Die Kinder können künftig viel besser betreut werden. *Von Jochen Remmert* [▶](#)



Krebsbehandlung

Mit den Waffen des Körpers den Tumor bekämpfen



Auch wenn noch nicht alles erforscht ist: Die Impftherapie gegen Krebs kann wirksam sein. Am Frankfurter Nordwestkrankenhaus wird diese Methode erprobt. *Von Stefan Toepfer* [▶](#)

Cargo Human Care

Hilfe aus Frankfurt für die Armen Nairobis

Fachärztlicher Rat ist in Kenia teuer und für die Armen nicht zu finanzieren. Um den Mittellosen zu helfen, unterstützt Cargo Human Care das Waisenhaus „Mothers Mercy Home“ in Nairobi.

Von Jochen Remmert, Nairobi >



Führungen im Städel

Über die Kunst ins Leben zurückfinden



Alle paar Wochen findet im Städel eine Führung für besondere Teilnehmer statt. Sie haben Krebs. Zumindest für eine Weile sollen sie auf diese Weise ihre Krankheit vergessen können. Von Cornelia von Wrangel >

Spendenaktion

Benefizabend mit einem beachtlichen Ertrag

90 Männer und eine Frau: Bei einem Herren-Benefizabend in der Alten Oper sind 55.000 Euro für das Spendenprojekt der F.A.Z. zusammengekommen. Ein Beispiel für bürgerliches Engagement im besten Sinne. Von Manfred Köhler >



Krebsforscher Schultze im Gespräch

„Wir müssen das Rauchen aus unserer Gesellschaft verbannen“



Joachim Schultze, Professor für molekulare Tumorummunologie an der Kölner Universitätsklinik, warnt vor den tödlichen Folgen des Rauchens. Seine These: In der Gesellschaft fehlt der Konsens, wenn es um Krebsprävention geht. Von Til Huber >

Spendenaktion

Ein Zuhause für Elisabeth

Elisabeth hat ihre Eltern verloren, sie sind an Aids gestorben. Bei ihrer Geburt wurde die Achtjährige von ihrer Mutter infiziert. Mit Medikamenten kann ihr jedoch ein würdiges Leben ermöglicht werden.

Von Jochen Remmert >



Spendenaktion

Freude am Leben gewinnen – trotz Krebs



Krebskranke kapseln sich oft von ihrer Umwelt ab – das ist die Beobachtung des Psychotherapeuten Ulrich Panradl. Deshalb will er ihnen neue Perspektiven aufzeigen. Eine mögliche ist Sport. >

„F.A.Z.-Leser helfen“

Ohne Operation wird Peter nie richtig kicken

Peter schießt nur mit rechts. Sein linkes Bein taugt fürs Fußballspiel nicht. Ein Tumor am Bein macht dem Waisenjungen Peter aus Kenia zu schaffen. Bisher hat sich kein Chirurg gefunden, der ihn davon befreit. Cargo Human Care will helfen. >



Spendenaktion

Der Müdigkeit davonlaufen





Krebspatienten können trotz ihrer Krankheit Sport treiben. Das unterstützt die Therapie erheblich. Mit dem Geld der F.A.Z.-Leser sollen die Angebote ausgebaut werden. >

„F.A.Z.-Leser helfen“

Weitblick in schwerer Zeit

Wer sehr krank ist, kann gewöhnlich nicht in Urlaub fahren. Deshalb ermöglicht es die Stiftung „Leben mit Krebs“ in enger Zusammenarbeit mit Ärzten in Ferienregionen, dass Patienten für eine Woche den Alltag hinter sich lassen können. >



F.A.Z.-Spendenaktion

Hilfe für Krebspatienten und Waisen



Der Beistand für krebserkrankte Menschen im Rhein-Main-Gebiet und für Waisenkinder in Afrika steht im Mittelpunkt der diesjährigen Spendenaktion „F.A.Z.-Leser helfen“. Mit dem Geld werden die Stiftung „Leben mit Krebs“ und der Verein „Cargo Human Care“ gefördert. >

„F.A.Z.-Leser helfen“

Hier können Sie für Waisen und Krebspatienten spenden

In diesem Jahr sammelt die Rhein-Main-Zeitung der F.A.Z. Spenden für die Stiftung „Leben mit Krebs“ mit dem von Piloten gegründeten Verein „Cargo Human Care“. Die Spenden werden Projekte der beiden Institutionen unterstützen. >

F.A.Z. Electronic Media GmbH 2001 - 2008
Dies ist ein Ausdruck aus www.faz.net.